hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis; monatlich 40 Pfg. einicht. Bringeriobn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Dostbezug.

Ericheim 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Dig., Reklamezeile 25 Dig.

Nº 131.

zerote. 1 Det

Bateni unfere

orfios

11; 5

Both mpfl

ac ill

Feind

的研

erals rbew

Gall-

efan-

Jara

igari'

ge

ingen

(1369

and 2

land, enem

टिसिन

hren

ell

Freitag, den 5. November 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadjung betr. Mefall-Melbepflicht.

Befanntmachung betr. Meiall-Meldepstichs.

Auf die Befanntmachung im Hochbeimer Sudbaugeiger vom

27. Oftober I. 30 Ar. 127 binzuweisen, liegt Berantoftung ver.

Aach dieser Befanntmachung ist auf Grund der erweiterten Vervohrung vom 31. Juli 1915 die Bestandssammeldung der von der
Beschlagnahme betrossenen, nicht seimillig abgelieserten Gegenstande aus Kupfer. Aestsing und Reinnissel zu bewirfen.

Diese Meldung dat undeschadet dereits anderweisig erfolgter
Meldung die zum 16. November I. 30. zu erfolgen.

Die hierzu verwendbaren neuen, auf rola Papier gedruckten
Formulare haben die Berpflichten auf der Bürgermeisterel, Jimmer Ar. 1 sechne die Berpflichten auf der Bürgermeisterel, Jimmer Ar. 1 sechne 1915 abzuliesern.

Gegen Säumige wird auf die härfe der Strasen hingewiesen, wie diese in odig erwähnter Besamtmachung aufgezeichnet sind.

Hochheim a. M., den 2. November 1915.

Der Bürgermeifter: 21 rabach er.

Broffarten-Husgabe.

Wegen der bevorstehenden Hochheimer Marktes lindet die nächste Brettartenausgabe für die folgenden zwei Wochen bereits am Samstag, den 6. Rovember 1. Is., von vormittags 8—1 Uhr und vachmitatgs von 3—5 Uhr im Nathaufe statt. Hochheim a. M., den 31. Ottober 1915. Der Magistrat. Arzbüch er

Befanntmachung

beir, die Nacheichung der Maße und Gewichte.
Gemöß il der Rase und Gewichtenung vom 30. Mai 1008 müßen die dem eichplichtigen Bertehre dienenden Meßgeräte wie Kängen und Flüßigkeitsmaße, Meßwertzeuge, hohimiße, Gewichte und Bagen unter 3000 Kilagramm Tragfähigkeit alle zwei Iahre zirr Racheichung gebrocht werden.

Bei der Nocheichung werden die Meßgeräte auf ihre Berkehrotähigkeit geprüft und donn neben dem Echtempel mit dem Iahrezeichen verlehen. Undrauchbore oder unzusöffig belundene Reßgeräte werden mit fassiertem Stempel dem Eigentümer zurätzgegeben, irgend eine Bestrafung tritt hierdei nicht ein.

Alle Gewerbetreibenden, Großhandlungen, Habrisbetriebe und Landwiete, sofern sie urgend welche Erzeugnise nach Ras oder Gewicht verfaufer oder den Umfare von Leifungen danach bestimmen, werden hierdurch aufgesordert, ihre eichpslichtigen Meßgeräte in den angegebenen Nacheichungslosten zur festgeseiten Zeit gereinigt vorzulegen.

Jeit gereinigt vorzulegen. Ranjeichungstoften zur feitgeseiten Jie Nocheichung nicht transportabler Mehgeräte (s. B. Biehmagen) kenn auf gemeinsamen Kundgüngen des Echmeisters am Standort erfolgen. In diesen Fällen find entsprechende Anträge dem Eichbeauten zu stellen und es werden dann außer den Eichgebähren für seden beanspruchten Beaunten für seden angefangenen Lag und von jedem Antragsteller Zuichläge von i Mork erhoben. Auch sind die aus der him und Rudbesörberung der Normale und Brüfungsmittel entstehenden Kosten sowie die Fuhrkosten für die areste des gewheumen ant bem Manomege Au tragen. die Anhrtoffen ober nur bann, wenn der Prissungsort von bein Racheichungsort ober von der für die Reise in Betracht kommen-den nöchsten Eisenbahnhaltestelle mindestens 2 Kilometer unt

Die Rudgabe ber Gegenftanbe erfolgt nur gegen Erftattung der Gelühren.

Die Einzahlung der Eichgebühren und sonstigen Gefälle erfolgt während der Abhaltung des Racheichungstages durch die Gemeinde der Kocheichstelle für den gesamten Racheichungsbezirk.
Wer seine Wechgeräte an den sessenher Tagen nicht auf der
Racheichungsstelle vorlegt oder seine Biehwage nicht rechtzeitig anmelder, kann später nicht mehr beruchstägt werden und muß dann
seine Wechgereite des feine Mefgerate bei bem Eichamt in Biesbaben gur Racheichung

Bioch be-ndigter Kacheichung werden polizeiliche Revisionen vergenommen werden. Gewerdetreibende, die von dem Nacheichungstage keinen oder unzureichenden Gebrauch machen, werden befonders eingehend rev diert werden. Gemäß § 22 der Maß- und Gewichtsordnung wird mit Gelöftrafe die au 150 Mart oder mit Halt bestroft, wer den Vorschriften der Maß- und Gewichtpolizei zumiderhandelt. Neben der Strafe ift auf die Unbrauchbar-machung ober die Cinziehung der vorschriftswidrigen Mesgeräte zu erkennen, auch kann beren Bernichtung ausgesprochen werden.

Die Rocheichung bier in Sochheim mirb in ber Beit pom 10. Roventher I. Is, bis jum 15. Rovember I. 39. norgenommen und findet im alten Ratboufe ftatt. Gegenftande werben nur in dieler Seit vormittags von 8-11% Uhr, geborig gereinigt, abgenommen. Rachm tings ift die Eichitelle gelehloffen.

Bis frateften's 25. November I. 3s. muffen alle eichpflichtigen Gegenftanbe abgeliefert fein.

Die Boligeivermaltung. Mrgbacher.

Machireg

den Befanntmachungen, betreffend Beicklagnahme, Melbepflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Aupfer, Meffing und Reinnidel Rr. M. 325/T. 15 R. R. M. und Mr. M. 3280/T. 15 R. R. M.

I. Die Einleitung erhalt folgende Foljung: Lachstebenbe Berordnung wird auf Geund bes Geiehes über den Belagerungszulfand vom 4. Juni 1851, des baprischen Geseiges über den Kriegszulfand vom 5. Kovember 1912 in Berbindung mit der Mierhöchsten Berordnung vom 31. Juli 1914, der Bestanntmachungen über Borrotserhebungen vom 2. Februar 1915 und zur Erweiterung der Besanntmachung über Borrotserhebungen vom 3. September 1915 und der Bestanntmachung über die Sicherftellung von Rriegsbedurf vom 24. Juni 1915 hiermit gur allgemeinen Renninis gebracht.

Il. Der § 12 erhalt folgende Jaffung: Strafbeitimmungen.

Ber vorsählich die Bestandsmeldung auf dem vorgeichriebenen Bordrus nicht in der gesepten Frist einreicht oder wilsentlich unrichtige oder unnollständige Angaden mocht, wird mit Gesängnis die zu jeche Monaten oder mit Geldische die verschwiegen sind, im Urteit für dem Staat versallen ertiärt werden. Wer sahrlässig die Austunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpslichtet ist, nicht in der gesehten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaden macht, mird mit Gesängnis die zu dreitausend Mart oder im Unvermögensfalle mit Gesängnis die zu seine Monaten destraft.

Mit Gefängnis bis gu einem Jahre ober mit Gefbitrafe bis gu gehntoufenb Mart mirb, fofern nicht nach allgemeinen Strafgelegen höhere Strafen verwirft find, bestraft:

1. wer unbefigt einen beschlagnahmten Begenstand beiseite schafft, beschübigt ober gerftort, verwendet, verfauft ober fauft ober ein anderes Beraufierungs- ober Erwerbegeschäft über ihn abimließt:

2. wer der Berpflichtung, die beichlagnahmten Gegenftande gu vermahren und pfleglich ju behandeln, guwiderhandelt;

3. wer den erlaffenen Musführungsbeftimmungen guwiberbandelt.

Mainz, ben 23. Oftober 1915.

Der Gouverneur der Feffung Maing.

Borstebenden Rachtrag bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis und Beachtung. Biesbaben, ben 30. Oftober 1915.

Der Rönigliche Lanbrat. pon Seimburg.

3.-98r. II. 9650.

Bird veröffentlicht. Sociheim a. DR., ben 4. Rovember 1915.

Der Burgermeifter. Arabacher.

Befannimadjung.

Der in Hanau, Rosenstraße ga wohnhafte Eier- und Butter-bändler Johann Georg Psiug hat in der Zeit vom 1. dis 18. d. Mis. das Psiud Mostereibutter sür 1.90 Mt. ohne Frachtvergü-tung bezogen und dieselbe vom 1. dis 11. d. Mis. im Nieinhandel mit 2.40 Mt. und nach dem 11. d. Mts. mit 3.00 Mt. sür das Psiund verkaust. Durch diese Preistreiberei ist die Unzwertassisches Hauber auf Grund des f. der Bundesratsbekanntmachung zur Fernhaltung unzusässiger Personen vom Handel vom 23. September d. Is. der Handel mit Butter, Köse und Eier untersat zur Fernhaltung unzuserlössiger Personen vom Handel vom 23. September d. Is. der Handel mit Butter, Köse und Eier untersat zur Fernhaltung unzuverlössiger Personen vom Handel vom 23. September d. Is. der Handel mit Butter, Köse und Eier untersat zur Fernhaltung unzuverlössiger Personen vom Handel vom 23. September d. Is. der Handel mit Butter, Köse und Eier untersat Beptember d. Is. der Handel mit Butter, Köse und Eier untersat

Wiesbaben, ben 30. Oftober 1915.

3.-Mr. L 3713.

Der Londrat, von Seimburg.

28ird veröffentlicht

Sachheim a. M., ben 4. Ropember 1915.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Nachrichten aus hocheim u. Umgebung

* Die Gründungsseier ber Jungwehr sindet wegen Sterbe-falles eines Rameraben nicht am fommenden Sonntag ftart.

* Die Stadtverwoltung richtet die Standpläge für Pierbe zum Martie für ungefähr 4-500 Stud. Gestern und beute sind bereits die ersten Händler mit Pserden eingetrossen. Rachbestellungen für Stallungen treffen noch toglich ein.

* Die geftrige Stadtverordneten Sigung erledigte die befanntgegebene Tagesordnung wie folgt. Bu Puntt 1 erflärte fich bie Berfammlung mit dem Beschluffe einverstanden, eine ftrengere polizeiliche Berfügung über das Schliehen der Laubenfoläge während der Saatzeit zu erfassen. Zu Bunft 2 wurde der Anschluß der Wertestraße un das elektrische Lichtnetz genehmigt. 3. Bon perschiedenen Revisionen der Stadtfalle wurde Kenntnis genommen. 4. Ueber die Erledigung ber Erinnerungen zu ber Gemeinderechnung für 1911/12 berichtete Herr Stadtverordneter Windlich. 5. Jum Bahtvorstande zu den Erfazwahlen der Stadtverordneten wurden gewählt: als Bessiger die Herren Bindisch und P. Huck und als Stellaertreter Georg Schreiber und Bb. Sad. Jum Schlusse wurde von Herrn Bürgermeister Arzböcher die Errichtung eines Ehranfriedhofes für die Helden aus dem Weldtriege 1914 is als Erinnerungszeichen an die große Zeit angeregt. Eine ichlugfaffung hierüber foll jedoch vorläufig noch gurudgefiellt mer-

" Im Inlerat der Kriegsbille Hochbeim in der lepten Rummer muß der Lufah beihen "Lieferung streng persönlich!" nicht "streng reell." Diese Fassung beruhte auf einem Fehler des Seyers. D. Red.

" Soun ben Retten. und Bughunden! Der Beigiger Derfchup.Berein ichreibt uns: "Beim Gintritt ber falte-ren Johrengelt werden alle Befiger von Rettenbunden bringend erjucht, die Hitten nochsehen zu lassen und dasur zu jorgen, daß sie genügend Schun gegen Rösse und Källe bieten. Man bederfe sie mit Zeerpoppe oder Strob, verhänge den Eingung, verstapje vorhandene Gugen und sege das Innere mit wärmenden Siesten (Deden, Strob), die immer iroden sein müssen, aus. Die Führer von Gundelinkenneren werden von Gundelinkenneren werden von Gundelinkenneren werden von Gundelinkenneren pon hunbefuhrmerten werben noch befonbers barauf hingewiefen, daß Jugbunde bei langerem Salten im Freien bund Judeden und Gemahrung einer trodenen Unterlage vor Aoffe und Kälte zu ichtigen find. Reichtiger Fütterung ift ebenfalls notwendig, benn burch ben Warmeverluft fteigert fich ber hunger."

fc. Wiesbaden. In Anbetracht feiner vielen Borstrafen wird der 40 Jahre alte Arbeiter Heinrich Römer aus Frauenstein wegen Diehstahls einer Leiter zu 6 Monaten Gesängnis verurteilt. — Am 1. März kam die 22 Jahre alte ledige Anna Kild aus Uslungen in das nahe Grävenmiesbach und kehrie in der Mitrichaft von Karl Born ein. Gab sich als Lehrerin aus und versprach im Gommer längere Zeit zu bleiben, sah sich alles an, blied über Kacht, dis zum nöchsten Rachmitrag, bestellte sich Speise und Arant, ging spazieren und vergaß das Wiederkommen und Jahlen. Wegen dhrilcher Gachen verdüßt sie eben eine Strafe von 1 Jahr 3 Monaten Gestängnis und wird beute auf eine Julahstrafe von drei Aagen erkannt.

fc. Wiesbaden. Schöffengericht. Die Chefrau Susanne Rrömung von Wiesbaden erhielt am 30. August eine Geldstrase von 25 Mart wegen Beleidigung. Darüber tonnte sie sich nicht beruhigen und schimpste ruhig weiter. Da die Geldstrase nicht die erhoffte Wirtung hatte ihren Mund im Zamm zu halten, erhält sie zur liebung 14 Tage Gestangnis.

we. Die Ebefrau Klein dahier hat sich in der Frankenstraße ein Zigarrenlädigen eingerichte und eine Dirne als Bertauferin dineingesetzt. Wegen Kuppelei ist sie vom Schöffengericht zu einem Monat Gefängnis verurtellt worden. Die Errostammer sehte die Strafe auf olerzehn Tage derad. — Die Fraskisch du einem Monat Gefängnis verurtellt worden. Die Errostammer sehte die Strafe auf olerzehn Tage derad. — Die Fraskisch der gewerdemäßigen Heiratsvermittler sind bekannt. Sie renommieren unt rechen, hübschen Damen jeder Art, die sie an der Hand haben, verlangen von denen, die auf den Kein geden, Kolenvorschüße, und zuguterseht stellen sich sie sehnuptungen als Schwindel beraus. So bat es auch der Heinsbermittler Paul Beder in Dohbeim gemacht. Jum Beweise, daß er in der Lat gute Berdeindungen unterhalte, den der vor die Straskammer eine Zewinn. die sich tatsächlich wegen ihrer Berheiratung mit Beder ins Benedmen geset hatte. Diese Dame, eine Angestellte aus Frensfelt, welche den Winter in einem Biebricher Hotel vorsiedte, behauptete auch, über das Bermogen zu verfügen, mit dem B. einen stausmann firre gemaach hatte, einmal aber war sie nicht, wie der Berm kler bedauptet hatte, "bildhüßlich", sondern veher "bildhäßlich", serner waren statt der 36 bereits 50 Lenge über ihrem Haupt bahängegangen, und auch das dem Seiratstandidaten vorgelegte Bild war nicht dossenige der Dame, sondern Dunend-Bare, w.e sie eben in diesen Kreisen umgeht. Wegen Betrugs war Beder durch Schöffengerichtsutzeil in zwei Monate Gesängnis verfallen. Die Stenssumer bestätigte das Urteil auf seine Berufung.

(Mainz, 3. Roobe.. Warum sehlt es den größeren Stüdten an einer genügenden Kartosselzusuhr? In den meisten Großlichen wied aegenwärtig immer lebhaster über die mangelnde Zusuhe von Speiselartosseln sümer lebhaster über die mangelnde Zusuhe von Speiselartosseln sümer Behaster über die mangelnde Zusuhe von Speiselartosseln sümer Verleitung ist, wie man sich bei einem Gange aufs Land obeier Erseinung ist, wie man starfen Wangel an Transportgelegenheit zu suchen. So erstärten in den dei Rainz und Wiesdaden gesegenen Orten Al. Winternbeim, Oder-Olm, Kordenstadt, Wister, Wossenkeim u. a., wo große Mengen Kartosseln geplichtzt werden, die Landwirte auf die Frage nach Kartosseln zu Duhenderunal, daß man delte Kartosseln zum Werten den 7 Mt. den Doppelzentner zu jedem Duantum haben konne, wenn man die Kartosseln selbst abkransportieren, d. d. das erseinderliche Juhrwert selbst sehen Den Verleit von Alle der pseizen und die Idhelenheit der meisten Fuhrteute u. Fuhrwertsbessiger durch Einderusung zum Kriegedienst macht es den Broduzenten meistens unmöglich, die Kartosseln nach es den Broduzenten meistens unmöglich, die Kartosseln nach es den Vingen. Kub- und Ochsengespanne eignen sich weniger zur Fahrt, sind auch wegen der übrigen Feidarbeiten selsen absönmisch. Wer dageen sein Fuhrwert selbst mitbringt, erhält meist sofort auch die gewährsten Kartosseln. Mit der in Tussicht gestellten rossehen Besönderung der Kartosseln deren Besönderung der Kartosseln der der in Eussicht gestellten rossehen Besönderung der Kartosseln der der in Eussicht gestellten roscheren Besönderung der Kartosseln der der in Eussicht gestellten roscheren Besönderung der Kartosseln besteuten bester gestalten. die Transportmöglichteit bebeutend beffer geftalten.

Raing. Gur die Einrichtung ber Großen Bleiche für eieftriichen Straßenbahnbeirieb und Fortsührung dieser Linie über die Binger Straße die Aum Friedhof wurde ein Kredit von 82 500 Mart bewilligt. Die Arbeiten sollen alsbald zur Aussührung ge-

— Erfte Straftammer vom 3 Roobr. Der porbe-ftrafte 29jabrige Elettromonteur Gg. Fischer aus St. Wendel hat ichan eine große Zahl von Diebstablestrafen binter sich, Er stiebli haupisächlich in den Wohnungen von Virtsseuten, Go sielen stiehlt haupisachlich in den Wohnungen von Wertsleuten. So steien ihm erst fürzlich in Saargenund 2000 Mt. in seine Hände. Das gestohtene Geld verschwendet er in furzer Zeit. Er batte sich zuseht in Mannheim und Ludwigsbalen aufgehalten. Am 26. Inlit fam er dierher und drach in die Wahnung eines Wirses auf dem Kaufer Wilhelm-King ein. Sein Bersuch in der Wohnung dem Berntsom zu erdrechen missiang. In Mannheim hatte er die Kellnerin Sollienner seinen gestern, mit der er in surer Zeit 300 und 800 Schlimmer kennen gelernt, mit der er in kurzer Zeit 300 und 800 Mark durchbrachte. Im Lugult kam das Parchen hierher, Hicher, der sich als kriegsinvaliden Unteroffizier Maper ausgab und mit einer Auchahmung des eisernen Kreuzes geschmicht war, logierie fid) in einem Sotel der binteren Bleiche ein, mabrend Die Schlimmer in Stellung irat. Er besuchte des Lages über verschiedene Wirtschaften und verstand es, sich das Bertrauen der Wirtsleute zu erringen. Um 5. August "besuchte" er die Wohnung eines Wirtse in der Schiefgarienstraße. Dort öfinete er mit salschen Schiefgarienstraße. Dort öfinete er mit salschen Schieffen die Wohnraume, erdrach eine Kommode und stahl dar aus 145 Mt., zwei Herren-Taigentlicher und eine Damenuhr, zwei goldene Ringe und zwei Fünfmarkfrüde. Ein Beil hatte er sich aus der Küche des Mirtes geholt, um dieses jedensells bei einer Uederraschung zu gedrauchen. Das Beil wurde nach Entstehen declung des Diedstadis verstedt unter der Matrage des Beites des Wirtes geineden. Die Uhren usw. versetzt er auf dem Pfandhaus, den Pfandhaus, den Pfandhaus, der Affandschein verkaufer er an einen Undekannten, der alsbald die Sachen einlöste. Der Angestagte, welcher verdetratet und drei Kunder hat, wurde zu 21st Jahren Juchthaus, Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaussicht verurreist.

- In der pestrigen Gendtverordneten-Bersammlung wurde Beschwerbe über bas Berbot des Gouvernements betr. die Anftlihrung v. Schönberrs "Weibsteufel", gesührt u. ber Bürgermeister aufgefordert, die nötigen Schritte beim Kriegominliterium zu tun. aligefordert, die notigen Schrifte beim Artegoministerium zu tun. In der anichtießenden gebeimen Sitzung wurde mit 22 gegen 14 Stimmten beichtossen, die Linie der Wiesbadener Straßenbahn nach dem Hauptbahn hof zu sühren. — Der Zusschult ber Stadt sür die Theatersaison 1914—15 beträgt 12 158.4. — Die Tarissähe für des städtische Krankenhaus wurden wegen der Teuerung um 10 Prozent ab 1 Novbr. erhöht.

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

BB. (Mmild).) Großes hauptquartier, 4. Rovember.

Wefflicher Ariegsichanplag.

Nördlich von Massiges stütemten unsere Truppen einen nahe vor unserer Front liegenden französischen Graben in einer Ausdehnung von 800 Meiern. Der größte Teil der Be-sahung ist gefallen, nur 2 Dissiere (darunter ein Mojor) und 25 Mann wurden gefangen genommen.

Deffliger Ariegsicauplat. heeresgruppe des General-Feldmarichalls von Sindenburg.

Bor Dünaburg wird weiter gefämpft. Un verschledenen Stellen wiederholden die Aussen ihre Angrisse. Neberall wurden sie zurückgeschlagen. Besondern flarte Kräste sehten sie dei Garbunowsa ein. Doel waren ihre Berlufte aud, am fdmerften. Das Dorf Mifulifchti tonnten fie im Jeuer unferer Urtitlerie nicht halten. Co ift wieder von uns befeht.

Heeresgruppe des General-Feldmarichalls Dring Leopold von Bayern

fielne wejentlichen Ereigniffe.

Heeresgruppe des Generals von Linfingen

Die Ruffen verfuchten gestern fruh einen lieberfall auf bas Dorf ftuchoda Wola. In bas Dorf eingebrungene Ablei-

lungen wurden sofort wieder binausgeworsen.
Ein abermaliger Versuch des Feindes, durch starke Gegenangrisse uns den Ersolg westlich von Czatorvis streitig zu maden, scheiterte. Und den vorgestrigen Kämpsen wurden tangesamt 5 Offiziere, 1317 Mann als Gesangene und 11 Malchinengewehre eingebracht.

Bei den Truppen des Generals Geafen Bolhmer wurde auch gestern noch in und bei Stemisowce gefanpft. Die Jahl ber bei bem Dorffampf gemachten Gesangenen bat fich auf 3000 erhöht. Ruilliche Mugelffe füdlich den Ortes brachen zusammen.

Baltanfriegsichauplag.

Gegen gaben seindlichen Widerstand find unsere Trup-pen beiderseits des Kossenit-Bergiandes (nördlich von Krafjewo) im Bordringen.

Deftlich davon ift die allgemeine Linie Jafuta-Bf. Deellen-Jagobina überfcriffen.

Defilich der Morava weicht der Gegner; unsere Trup-pen jolgen. Es wurden 650 Gesangene gemacht. Die Urmer des Generals Bojadistess hat Valakonse und Boljevac (an ber Strafje Zajecar-Baracin) genommen und im Borgeben von Sveljig auf Rifch ben Rolafat (10 Kilometer norböftlich von Nijch) erfturmt.

Oberife Beeresleifung.

Die öfterreichijd-ungarischen Tagesberichte.

BBna. Blen. 3. November. Umtlich wird verlautbarf: 5. Robember 1915.

Ruffifder Ariegsichauplas.

Die kömpse an der Sirppa dauern an. Die Russen schien Berstässungen ein. Nördlich von Buczacz brach ein russischer Angrissungen ein. Nördlich von Buczacz brach ein russischer Angrissungen ein. Nördlich von Bieniawa wurde den ganzen Tag erbittert um den Deith den Oetes Siemikower gesämpst. Der gestern mitgeteilte Gegenangrissischer Siemikower gesämpst. Der gestern mitgeteilte Gegenangrissischer Siemikower gesämpst. Der gestern mitgeteilte Gegenangrissischer Lauppen führte nach weckselvollem Gesent in den Angristungsstunden zur Vertreibung der Anslein ans Doef und Malerhol. In der Nacht artisen neue russische Kröste ein, is dass einige Häuserspen wieder verloren gingen. Geute wich weiter verlorent gingen beute wird werter verlorente find weiter gefdmpft. Much am Teld norelld; con Siemitowce find Rämpfe im Gange.

Die unter dem Befehl des Generals von Linfingen flehenden offerreichlich ungarlichen und deutschen Streitkräfte beochen mit ihrer Stofigruppe bei Bielgow, weltlich von Czariornot, in die russische Bauptsellung ein. Es wurden süns Offiziere und 660 Niann gefangen genommen und drei Maschinengewehrz erbeutet. Sonst ist die Cage im Nordollen unverändert.

Italienifder Arlegsicouptat.

Die Ifaliener fehten ihre auf Görs gerichtelen Uniterngungen an der Front von Plana bis einschlich ben nördlichen Abichnities der hochfache von Doberdo unmierbrochen foet. Geftern gellien wieder febr flarfe ftraffe au. Sie morden überall wielen. In diesen Kauspien verloren mehrere stallenische Regimenter die Hälle ihres Bestandes, Heute nach Witterundel wart ein Censtufficklif zahlreiche Bomben auf die Stadt Görz ab.

In den übrigen Teilen der Sudweiffront fanden feine be-merkenwerte Greigniffe finit.

Süböftlicher firlegsichauplah.

Die gegen Montenegro fampfeiden öfterreldijd-ungarijden Streitfrässe erfturmten sublich von Retodac die auf femblichem Gebief liegende höhe Bobila und drei andere von den Montcuegrinern jah verteidigte Dergsheiel. Beim Sturm auf die Robija-Siellung murbe ein 12-Jentimeter Beidun Italienlicher herfunft erobert

Don den in Serbien operferenden verfilinderen Streitfraften rödle eine öfferreichich-ungarische ftoloune in Uzice ein. Undere f. und f. Teuppon steben sobilch und sobbillich von Cacaf im Ge-

Sublid der von Cacaf nach Aragujevar lührenden Stroße und auf den höhen füdestlich von Kragulevar und nördlich und nordöft-ilch von Ingodina gewinnen die Angelife der öfterreichisch-nurlichen und deutschen Streitfräste trob des jützellen gegnerischen Diberfiendes Sberoll Raum.

In Rragujeuge murden feche Gelduibe, groungig Geichuftrobre, judit Minenwerfer, einige laufend Gewehre und viel Munifion und Arierogerat erbeutel.

> Der Stellverfreter bes Chein ben Generalitabs: von höfer, Jestinarfcatt-Contant.

WB na. Wien, 4. November. Umilich mirb verlaufbart.

Rullisher Arlegsichunplaty.

Der Jeind sehle seine Angriffe gegen die Stenpo-Fraut fort. Die gegen die Stellung bei Wienloweinf und Burkanow gerichte-ten Angriffe bruchen vor unseren handerniffen julammen. Bor den Schilhengrüben zweier Balaillone wurden 500 ruftijche Leichen begraben. Im Doei Siemifomze nöchlich von Bieniowa wied nach wie oor heitig gefämpit. Desserrichtischen und den die Jahl der in diesem Raum eingebruchten Gesangenen beträgt 3000. Auch am unteren Sipt wurden zahlreiche Doritöse des Gegnere abgeschlatzen. Bei den gegenschlaften Gesangenen desse den einselnen Bei den gegenschlaften Gesangenen des Gegneren abgeschlaften. gen. Bei ben vorgesteigen Kampfen weiflich von Czarfornit bat ein aus Truppen beider diere zusammengeseites Armaeforps ins-gesamt 5 ruftige Offiziere und 1117 Mann gesangen genommen und 11 Mafchinengewehre erbeutet.

Italienijder firlegsichauplati.

Die Angriffe der Ifaliener auf den Gorger Brudentopi und bie Radberabidmitte bouern fort. Geftern maren bie bestigften Stürme gegen Jagora, die Hodgora-Höhen und den Nionle San Michele gerichtet. Wieder wurde der Jeind überall abgewiesen. Auf den Podgora-Höhen wird um einzelne Gräben noch gekämpft.

Süböftlicher Arlegsichauplat.

Orillid von Teebinje ist ein Angeist gegen die montenegrintiden Geenssellen im Gange. Destild von Bleed und iddikd von Antenace wurden in den dert ertämplien Doststonen jeindliche Dortsche abgeschlagen. Auf dem Berg Bobija fam es zu Handgrundtenfampt. Der ferbiiche Widerstand im Roume von Arogususe und bei Jagodina wurde gebrochen. Der Feind ist im Jurustweiten. Ban der Arome des Generalis von Koevest rindlen offerreiten. disch-ungarische Streilfralle über Bojega hinaus. Die Berbindung jwischen Hitze und der öftlich von Bijegrad lämpfenden Gruppe ilt hergefiellt. Südweitlich von Gazaf warfen wir den Jeind von den des Tal beherrichenden höhen. Andere öfterreichste ungarische Kolonnen nahmen die höhen Stellen und Liptie Glapien und deungen die Serben auf den Drobuja-Käden

jurid. Dentige Teuppen rüdten in Jagodina ein.
Den den bulgarischen Krätten drang eine Kolonne dis Boljevac sädwestlich von Jasecar vor. Eine andere nahm den Berg Cipnica nordöstlich von Nisch. Die Angriffe der Bulgaren südwest-

lich von Dirot gewinnen Ruum.

Der Stellverfreter des Chejs des Generalftaba: v. f) o f ex, Jeldmarichalleutnant.

Hus Frankreich.

BB na. Buris, B. Rovember. Das Marineministerium bestätigt, daß dus franzößiche Unterseeboot "Turquotie" im Mar-marameer beschoffen und versentt worden ist. Zwei Offiziere und 24 Matrofen find gefangen.

Die Erflärung der neuen frangöfischen Regierung.

2838 na. Baris, 3. Robember, Melbung ber Mgence Savas. Die Erffarung ber Regierung, Die heute nachmittag von Biriand in ber Rummer und von Biniani im Genat verlejen wurde, lautet: Meine Herrent Erwarien Sie teine langen Cellärungen von uns. Die Stunde gehört der Tal. Auf die Tat din müßen alle Kräfte der Regierung angelpannt sein. Auf ellare, scharfe, schnelle Entschille, auf eine von jeder Formalität, von ledem Zudern und von jeder Ungewähreit freie und ichnelle Aussiädeung werden wer unfere Sinne und imfere Tatlraft richten. Die haupflächlichte Mußgabe der Regierung ist es, die lebendigen Kräfte des Bostes durch Alleberung im Hubbis auf den Krieg auszumührn, zu dielem Zwede alle Bemühungen aller öffentlichen Dienstyweige disantmenzusafien und zu vereinigen. Durch enges und unautwörliches Zusammenwirten eines jeden guten Willen mit der Sieg errungen werden. Jeder muh an seinem Plaise, der Anregung der Regierung folgend, seine Aufgabe erfüllen. Jeder Beritog gegen die danch das Aebensinteresse des Aufstandes gewortne Oroziplin wird unverzäliglich nach Gestiellung der Beruntwortschleiten energisch geadmedet werden. Jeden Arbeier und seher Schwächenmannblung wird die Sähne folgen. Auf der Geindblage dieses Programms wurde die Kegierung gebildet, die sich Innen vorsiellt. Sie wurde als das Meine Herren! Erwarien Sie feine langen Gellärungen von uns die Regierung gebildet, die lich Ihnen vorliellt. Sie wurde als das Libbild des Bolfes selbst gebildet, welches aus eigenem Antriebe eine vollständigere Einigfelt aller Bürger gegenüber dem Feinde verwirtlicht. Ränner aller Parteien: Bergessen Sie die Meinungsverlichten, von der einer harteilen Verreichte und nahern Sie lich einender mit der einzigen Sorge: Landesvoerteidigung und mit dem Ziele: Sieg. Niemals batte Frankreich eine würdigere Armee, um zu siegen. Die Regierung muß mit hilfe der Kammern diesen Helber, die wir wir Bewegung und Stelt begrüßen, nie Mittet dierzu in die Hand geden. Soldaten und Führer in gegenseitigem bierzu in die Hand geben. Soldaten und Führer in gegenseitigem Bertrauen vereint, weiteisern in Mut und Schhildigsfeit im Dienste des Baterlandes. Sie entwicken in den Schügengräben, wie auf den Schächtrelbern die höchten Elgenschaften unierer Rasse. Jeden Tag sügt ihr Mut dem Ruhmesglanze Krantreiche einen Strahl mehr hinzu. Bis diese ihrer Tapierteit gesiecht Ziel erreicht ist, werden Sie, die auf die Meisterichast des großen Hihrers, der sie beschist, dass und ganz vertrauen, und die seiner rubige Juversicht in den Enderfolg teilen, fämpsen. Mit einer solchen Armee, die von einem jolden Führer besehigt wird, und einer Marine, die hour einem jolden Führer besehigt wird, und einer Marine, die solchsam unterführt, sind alle Hossmungen erstaubt. So bigt das Land, das des Absolusses des Krieges sichen ihre und Kaltblittafeit. Sein Strieges wit unverwirtbarer Gelassen best und kaltblittafeit. Sein Strieges wit unverwirtbarer Gelassen. Istdit zu den grandanzten und hinnerplichten vereit. Diese während 15 Monaten bewährte bohe morarische Haltung veranlaßt die Re-15 Monaten bemabrte bobe moratische spaltung veranlaßt bie Re-gierung, die Zensurfrage in Erwägung zu ziehen. Diese Frage muß rine Bofung erhalten, Die icon fest einiger Belt gefucht mirb.

Briand fuhr fort: Go mirb fich auch weiterbin bi, Einigfeit ber Rution, bes Parlaments und ber Regierung befruftigen Durch sie werben wir den Krieg zu Ende führen, das heißt, bis zum Siege, der den Gelnd aus ollen belepten Gebieten vertreiben wied, sewohl aus deufenigen, die seit mehreren Monaten unter dem Ginfall leiden, wie auch aus denjenigen, die ihn die in vielen vielen Jahren ertragen, frankreich finter den Frieden nicht, inden vielen Jahren ertragen, frankreich finter den Frieden nicht, inden es allen Herausserderungen widerstand. Es tot alles, um den Exteden zu erhalten. Es iht das Opser eines vordedachten Ungris-jes, den kein Sophismus jemals wird rechtsertigen können. Man zwanz ihm den Arieg auf, den es turchties annahm. Es mird erst einhalten, wenn der Feind zur Ohnmacht niedergerungen ist. Frankreich wird erst Frieden schließen, nach Wiederherfiellung des Rechtes durch den Sieg. Erst wenn es alse Gemähr für einen dauers haften Frieden erhielt, würde es ihn anterzeichnen. Dieses Jiel werden alse Bölfer durch ihre protisisch und enge Sollbarinft er-reinen, die liefen Juliammunschlich tholich ieller knight und die reithen, die ihren Jufammenfchtuft toglich fefter fnüpft, und Die fest wieder durch den Beitritt Jopans jum Absommen vom b.
Geptember 1914 verftarft wurde, moburn die Mante die feleritete Werpflichtung einzingen, feinen Gonberfrieden zu ichließen.
Aber wir find der Ansicht, doß das Incinfingsbringen der Anfrengungen der alliferien Rationen noch vollkommener und schnei-ler sein kunn und muß. So schwer es auch auf verlichiedenen und so entsernten Schauptlisten durchauslähren ieln mog, find mie boch enffchlossen, es burd eine engere und immer infimere Publung du vermirflichen. Sojon gestatiefen es die Reisen des Generals Jolfre nach Italien und England und der Empfing, der ihm be-Isofire nach Stallen und Empland und der Eurspinig, der ihm bereitet wurde, und die zwischen den Generatiädere gelaften Antschlüße der allierten Nationen, ihre gegenwärzige und zukünstige Handlichen Nationen, ihre gegenwärzige und zukünstigen Handlungsweile einander anzupolien. Dem Rufe Gerbiens Hofge gedend, eilte Frankreich ihm fosori zu Hille. Wie find mit der enatischen Regierung völlig einig über die Führung der militärrichen Unternehmung auf dem Balfan. Frankreich und die Allie ierten werden eine belbendatie Nation, deren Biberstand die Abeit nur Bewunderung amingt, nicht im Etiche lössen bezougt den Wischliche Unternehmen Deutschlands auf dem Kalfan bezougt den Wischliche Linternehmen Deutschlands auf dem Kriegoschauplänen. Beit irine erfolg seiner Bemühungen auf den Kriegsichauplapen. Weil seine Offensuse auf der franzolischen und russichen Front gebrochen nurd, unternimmt es sent diesen absentenden Grotitt. Es sucht dadurch die Meinung der Welt in Alem zu balten, nachdem so viele Manate verfürsen sind, ohne dah die von der zügeltosen deutschen Bropaganda angefündigten Erselge eintraten, und sich seut Anzeichen einer Schwäche unter dem Schela der Araft zu entbullen beginnen. Drusschlandes hoffmagen werden entimischt werden. Die Mittelmächte werden aber Riederlage hinnuskolieden, aber nicht verhindern können. Wir dogegen sind entschlösen, die nicht verhindern können. Wir dogegen sind entschlösen, dies nicht verhindern können. Wir dogegen sind entschlösen, die oder Schwäche unterrseits zählen. Landen wir unsere Aufmade erfolg feiner Bemühungen auf ben Kriegoichauplagen. Beil feine ober Schmache unfererfeite gablen. Raindem wir unfere Mufgabe ermeffen haben, fo hart fie mich fein mag, wollen mir fie bie gu ihrem notwendegen Abindun fortfenen. Wir haben ben Wiften

du flegen und mir werden fegen.
Die Rammer beichloft, die Rede Briands öffentlich anschlagen zu laffen und nahm mit 651 gegen eine Beimme eine Bertrauenstagesorbnung für die Regterung an.

Mus Rugland.

BBna Betersburg, 4. Roube. In den Bolbern Bol-boniens und Gubweftruglande hatten fich bis jest eine bnibe Dittion Muchtlinge aufgehaften. Durch die eingefrerene ftrenge Kötte gesmungen, die Balber zu verlassen, verlangen sie nummehr non ber Stegierung nach bem Often beforbort zu werben. 25 na Nom, 4. Noobr. Die "Ugenela Stefani" dementiert nach Depeichen aus Petersburg bie Gernichte über ben Rücktein bes Ministers bes Meugern Sajanow.

Hus England.

Ab ma. London, 3. Rovember. Zie Blitter beschäftigen fich mit dem derrichen Großen Generalfiade. Die früheren Berliner Rorespondenten der "Limes" und der "Deily Mall" beingen Brittet derriber. Der Artifet der "Doily Mall" schließt, England tonne fin nicht nachmaden.

Bong, Bondun, 2. Noobr, Melbung des Remerichen Bureaus, Rach einer Erffärung von verfäßlicher Seite ritt Rönig Georg bei der Temppendefichtigung ein fremdes Pferd. Das Tier chente bei ben Burrarufen, es baumte und fürste infolge bes glatien Sodens abif den Reiter, der verwunder wurde, einen heftigen Schred befam, aber trinen knochen brach. Die Folgen des Unfalles verschliumerten lich noch badurch, daß der Battent mit dem Auto eine welle Strede transportiert werden nutzie. Der König wurde von der Bicturinflation auf einer Trogbabre, die in einen Antheisenvergen gebent werden wach eine Erogbabre, die in einen Ambulangwagen gestellt mar, nach dem Budingham-Balaft ge-bracht; die Wunden waren fo ichmerzbaft, daß der Wagen fichtitmeife fahren mußte.

188 na. Condon, 3. Ravember. Dem amtlidjen Krantheits-bericht zufolge haue ber könig eine weniger gute Racht. Er leibet nach an Edmergen. Das Allgemeinbelinden ift beller. Der König fenn wieder feste Nahrung ju fich nehmen.

Lanbon. Die Rommentare ber Abendblatter fomje ber Grovingblatter verftarten ben Einbruck, bug bie Stellung ber Reglerung burch bie Rebe Asquiths gefestigt worden ift. Carlons Britis war nicht im Stande, ben Erfolg ber Rebe zu schmätern.

Der König von England hatte nach dem letten Bericht eine ziemlich unruhige Racht, fühlte sich seboch Donnerstag früh besser. Er kann sich mit weniger Mühr bewegen.

Englands Stellung.

Stocholm, 5. Rovember. Die augenblickiche Stellung ist folgende: Deutschaft England wirklich an Frieden, ebe Deutschland den Stoff in das Herz Englands vordereitet", dann ist der Friede nabe. Geht auch dieser günstige Augendick vordet, dann beginnt der Weitstett an einem neuen Kuntte und England muß um sein Leden fampien. Dieser Kamps wird langwierig werden. Die erste Alternative scheint aber augendlicklich die wahrscheinlichere.

Der Krieg auf bem Balfan.

289 na. 2 pon, 4. Roobr. Bie bie Blatter melben, ertiarie eine bochgestellte ferbische Berfonlichteit, baft ber ferbische Generaltrab das lerbische Geer langlam an die albanische Grenze zurück-zusühren und die Strettfräste möglichst intalt zu erhalten beablich-tige, um späler mit ben verbünderen Armeen gemeinsam vorgeben

In Sofin ift in fester Form bie Nachricht verbreitet, bah Serbien einen Sonderfrieden von Bulgaren und ben Jentralmächtet verlangt habe. Sollten biese Gerichte auf Wahrheit berriben, so wurde bennach Serbien bereit sein, auf ganz Magedonien zu verzichten, ebenso die von den Zentralmächten besetzen Gebieletelle Serbiens aufzugeben, um weinigftens als politische Gerbiete er blieben Einheit erhalten zu bleiben.

WB na. Sojia, 4. Roubr. Das Regierungsbiatt "Raradni Prava" bringt eine eingehende Auffellung der Beltechungsfummen, die im Baufe des September von Agenten des Bierverdandes an verschiedene bulgariiche Bolltifer gegeben wurden, die sie einen Krieg gegen die Türkei agtieeten. An die erwähnten Personen sind 1 000 000 Franken ausgezohlt worden, ferner im Laufe des Schtember und die zum 18. Oktober mehrere Schecks im Betrage von 2740 000 Franken und an einen Bauerndünder und an andere Bertonen Beträge von rund 18 Millionen Franken. Das Blott fündigt an, daße eine Unterfudange einzelleter werde Das Blatt fundigt un, daß eine Untersuchung eingeleitet werde.

Nonftantinopel. Un teiner bieligen Stelle ift bisber eine Bestätigung ber Gerüchte über die Zurückziehung der verban-beten Truppen von Salonifi ober der bevorstebenden Landung im bulgarifchen Sofen Ravalla am Megaifchen Meer eingetroffen.

Die französischen Landungstruppen geschlagen.

28B na. Köln, 4. Rovember. Die "Kolnische Zeitung" mel-bet aus Sofia: Rad siegeren amilichen Mitteilungen sind die fran-zösichen Landungstruppen letzt nordöstlich von Briter von den Busgaren, die von Gradisto und Negotin (Mazedonien) her an-gegrissen gnormen merben. Die französischen Gefangenen sind ihm in Luitendis ausgesommen. dion in Stuftenbil angefommen.

Die Schwierigkelten des Bormariches in Serbien.

General v. Aveneh beinnte gegenüber bem Rriegsberichterflatter der "fi. J.", dos dunch den unerhört leitechten Justand der Gebirgoftraßen der Arieg wieden vocht das Schwerfte von allem sei, mas dieser Krieg bisher gebracht dade. Seibst die ichtimmen Berhältnisse Geniziens sind dier weit überreissen. Die Straßen sind von Schlamm bedest. babet ift ein ewiger Wechsel in bem anfleigenben und abfallenben elande mit natburftigen Bruden. Araftwagen bleiben Schlamm fteden, Rarrren fturgen um. Tote, par Erfehopfung niebergebrachene Bierbe liegen in ben Gruben. Die Menfthen leiten Unerhartes in biefen Stromen von Echlamm, in benen fie leiten Unerhartes in biefen Stromen son Sapanion, in dellen pie fich foribetorgen millen. Acufierste Anstreagung wird von ibnett neibrbert, bas Wentigste an Obbach und Mobrung farm ibnet gegeben werden. Mit ben österreichisch-ungarischen Aruppen erstragen die Rannichatten bes beutigen Avrep ist unablässig weiter fragen die Rannichatten bes beutigen Avrep in unablässig weiter stromenbem Regen Strapozen und Entbebrungen in einer nicht geräng zu bemimdernden Musbauer, wie folehe in diefem Mofie biefer Fried fie noch von feiner Truppe geforbert hat. Jeber teitt bas feute freihjeite mit ben anberen, bert fich nochts mit nichts onderem zu als mit seinem unssen Mantel, schleppt sies am Loge bis an die Kole dunch die Schlammberge binnte. "Aur vorwärfel" ist die allgemeine Losung, von der die Offiziere und die Mannsschaften in gleicher Weise dunchdrungen sind.

"Die Wacht an ben Darbanellen."

Bill. Ronftantinopel, 3. Ronember. Die türfischen Blatter betwen fortgeseit die Bedeutung der Eröffnung des Donouweges für den meiteren Berlauf des Krieges und weisen Bindengericht das der Arten ber auch eis Wocht an den Derbanellen berdett baben, indem sie die Berdindung Auslands mit leinen Bundesgenossen verhinderten. Die Ridter geben der Uederseutigung Ausdruff, das die Entente, die nicht instande war, den Beg durch die Darbunellen zu eröffnen. den Weg von der Rordsee durch die Darbunellen zu eröffnen. den Weg von der Rordsee durch die Darbunellen zu eröffnen. den Weg von der Rordsee dies zum Indischen Dysan niemals werde versperren fommen.

Kleine Mittellungen.

Berlin-Ronftantinopel, Unlaglich ber Berfiellung der Berbindung mit dem Orient und der Freilegung des Donau-weges Gberfandte Kaifer Wilhelm an den Sultan die herzlichten telegraphischen Grüße und Wünsche unter Hervorbebung der weit-tragenden historischen Bedeutung dieses Creignisses. Der Sultan bat in gleich warmer Weise das Telegramm des Kaifers solart er-

(Wie IB. B. erführt, hat ber Raifer aus b'efem Anlas auch mit bem König von Bulgarien Telegramme gewechfelt.)

Jaliche Friedensgerüchte.

Berlin, B. Wovember, Es sind in ber leiten Zeit wieder besonders in der Auslandspresse, aber auch im Publifum affertet Gerunte über Friedensperbandlungen ausgetrucht. Die privaten Erfalungsreifen von Ministern und Staatsmannern find so gebeilles werden, als lokken ise irgendwelden Berbandlungen bienen.
Die haben von all diesem Werede teine Kolig genouwen, da wie

imesten, bi barmadigf b phane Mhiungen f Treter BB na. Briebens gu

tratidye Rei Dit mit ber hen merber Sen abgeben 11893 ma. Abrt, bab b Bunition

ammen un!

Berlicht, bag Die hier be Mien Zeltu Bull a or ru Suja Begen en find. D er größte I Ronfta Schwarzen 2 Rom. ntommen 3 stiegen, eng

1838 ng. bg sepretor berfehrift: er nicht of or bes bemi Her ber 57 Megenheit e igungen, u khließen, d Deutich Stspumfre: Microen W undengbure Br felritelle tr Reichstar derhaupt bei Michigan (1 deben au fo inpe Beriu ing im eig

Berfin. de Sittung fabe mitrbe d Unciaffdir Reine

9338 na. Africa bot. ang bes 90 uniches, bie ni zu erörte doch perbi = porguichte Innern, ti d ber parie bie Erlebi de ber Bolt distags[i]ui durint. Da Wlungen w

e Worke be Ein

7885 ma. 9 widet mird, thin feiner

dge Bernju

les gefeit t Henben Stre Die dug Echen Bolt it haben, et er, bie ber härften Sch Teinden v o gewährte a eine fold lig ber did ids religiofer nberbaren fiten und andstield un Arbeit bist stefdilden T obe gelinger ohl and Chr

Rody einer Berlin.

fürzt habe, erlener Böri Dal burch 2 lifeios hat garien ben Ber" beißt ei unchmen, b Staatemar er fich in Of Ronfean Ofonate als distriction Interested miffen, binett Zaimi wichen, daß es segischer Begründung einbehrt. Angesichts ber Harmärligfeit, mit der die angebilch "aus bester Anelle insormier-ten" phantasiebegabten Zeitungen und Personen an ihren Erschlungen seithalten, sei indeh gesagt, daß alle Gerünte dieser Art "i freier Erfindung beruhen.

BB na. Welbung der Agence Havas. Die deutsche Botichalt in Nabrid fiellt farmell in Abrede, daß Fürst Ballow beabschitzt habe, Dit Madrid und Washington die möglichen Grundlagen eines

utiebene au pristen.

Die Zufuhr aus Butgarien. Die in Scha fänge kulige Reichseinfaus-Kommisian ficht in eifrigen Berhandingsen mit der Regierung, die bald einen günstigen Ubschluß errel den werden. Die Regierung wird von den größen bulgarischen Gorräten an Futtermitteln und Höllenfrüchten beträchtliche Wenlen abgeben.

193 na. Condun, 4. Novbr. Das Reutersche Bureau er-thet, daß das Gerücht, Japan habe basur, daß es Auftand mit Kunicion versehe, Ranzessionen uns Sachalin bekommen, voll-dominen unbegründet sei. Ebenso sei das immer neu auftauchende Berücht, bag Japan Truppen nach Curopa fenben wolle, unmahr. Die bier befreitienen Angaben ftammen aus frangofifden und eng-Wen Beitungen.)

Bubape ft. Der "Pefter Lond" melbet aus Bufarest, daß Ich der rumänischen Zeitung "Epoch" die in dem Donoubasen Fraja liegenden russischen Kriegeschiffe nunmehr entwassnet worn find. Die Bemannung beständ aus 860 Watrosen, von denen n größte Teil gestern nach dem Hafen Konstanza gesührt wurde. Der Reit mirb beitte folgen.

Ronftantinopel Raifer Bilbeim bat bein Grofmefir ben

margen Abler-Drben verlieben.

Rom, Der "Meijoggero" melbet, bag Italien fich bem Heber-tommen gwifchen ben Berbimbeten, teinen Bonberfrieben abgu-Allegen, angeschloffen babe.

Reine deutschen Friedensvorichläge.

IBB na. Berlin. 4. Rovenwer. Die "Rortbeutide Allgem 99. schreibt: "Den Hanger Korrespondenzburean meldet unter ber eberichris: "Dentiche Friedensvorschläge": Bon glaubwürdiger der nicht offizieller Seite wird und versichert, daß einige Mitgliet bes benischen Releistiges por furgem in Amsterbant weilten. ver der Herren flugerte bei den Besprechungen, die dei die Se-llegendeit abgehalten wurden, der Reihstanzler habe als die Se-kungen, unter welchen Deutschland geneigt sein mürde, Frieden schließen, bezeichnet: Die Erwerbung der belgischen Maaslinte Ich Deutschland sowohl vom mititärischen als industriellen Ge-dispunster die Annexion von Kursand durch Deutschland und 30 alliarden Mar? — Wir wissen nicht, woher das Hanger Korre-onderzhureau diese Ansormationen geschöplt baben kann, mussen er festiellen, daß sie seder kandalichen Grundlage entbehren. er Reinskanzler das seine derarnigen kleußerungen gelan, wie es erhaupt verfrüht ware, von den Beiedensbedingungen zu fpre-Benn trog biefer mieberholten Befifteilungen immer mieber Stricten über die Geneigtheit und das Bedürfnis Deutschlands, nieden zu schließen, ausgestreit wechen, so lößt das nur auf impe Berinde unserer Gegaer schließen, zur Sedung der Stindig im eigenen Lande Deutschland als friedensbedürftig hinzusten.

Tages-Rundichan.

Berlin. Die Ausschmuftungstommiffion bes Reichstages hielt de Sigung ab. Bezüglich der Infdrift für bas Reichstagsge-ibe murde beschloffen, zunächft Entwürfe in Antiquas, Frafturb Uneialidrift berfiellen zu laffen,

Reine joforlige Berufung des Reichstages.

BBna. Berlin, 3. Rovember. Die fogialbemofratifche Afrion bat, wie befannt, beim Reichsfangler bie fofortige Beung bes Reldistags beautragt. Obwohl bie Berechtigung bes uniches, die wichtigen Fragen ber Boltsernahrung im Barlaat zu erörtern, vom Reichstangler nicht vertamt wird, fieht er doch verhindert, dem Kalfer die sofortige Berufung des Reichsworzuschlagen. Ausschlaggebend ist dabei, daß das Reichsamt Immern, wenn ber Reichstag verfammelt ift, seine Rrafte fast B ber parlamentarischen Arbeit wibmen muß, gerade fest aber bie Erledigung befonders bringender Aufgeben auf bem Ge-Be ber Bolfsernährung umb auch für ble Borbereitung ber Adotagsstigungen unbedingt noch einige parlamentsfreie Wochen Mitt. Da ber Reichstag ohnhein Ende Rovember feine Berdlungen wieder aufnimmt, milrbe voraussichtlich auch eine fo-Boe Becufung feinen Zusammentritt kaum um mehr als etwa 28oche beschleunigen fönnen.

Ein Beichluft des Reichsausschuffes der Jenfrumspartei.

BB na. Berlin, 4. Rovember. Wie aus Frankfurt a. M. Neider wird, hat der Keldisausschuß der Zentrumspartel gele-lich seiner hiefigen Tagung folgenden Beschluß gesuht: Die Klaufgade, die der Tüchtigkeit und dem Fleiße des deutschen tes gefeitt morben ift, forbert die volle Bewegungsfreiheit feiner Menben Arafte in der Deimat, auf dem freien Meer und über Die äußere Bedingung für eine gebeihliche Entwickung des Lichen Volkes ist, mie die Erfahrungen des Weltkrieges flar ge-kladen, eine erhöhte Sicherheit gegen die militärischen und Alchaftlichen Vernichtungspläne der Feinde. Die furchibaren der, die der Krieg unserem Bolke auserlegt, rusen nach einem Klarkten Schuise unseres Landes im Often und Westen, der es Feinden verleibet, uns wieder ju überfallen und ber bie volleichaftliche Berforgung unferer wachsenden Bevollferung dau-gewährleistet. Zu bieser erhöhten Sicherung unseres Reiches t eine solche unserer verbandeten Staaten treien. — Reben bem Th ber außeren Gitter erhoffen wir aber gur Begrundung bes des unseres teuren Vaterlandes noch eine sorgiome Pitege der de-religiösen Bostskröste, weil sie die Ursache einer wahren die Deutschlands und des Mittel göttlicher Hührung zu all den derbaren Ersosgen deutscher Großtaten sind. Bas Deutschlands then und Bürger, Neer und Flotte, die Manner auf dem Sachtseld und im Schützengraben, auf den Kriegoschiffen ober dunter der See und in der Luft, sowie was Männer und Frauen Ablebeit bisher geleistet haben, erfüllt uns mit bem Befild un-De gelingen wird, ben Enbfieg zu erringen für Deutschlands

Ministerfrifis in Griechenland.

Rach einer Melbung vom B. an bie Londoner Blatter aus en foll die griechtiche Regierung wegen einer Niederlage gurud-en, die fie bei der Stellung der Bertrauensfrage in der Rammer

Berlin. Bur Radricht, bag Benifelos bas Rabinett Zaimis urgt habe, um fich felbft an beffen Stelle gu fegen, fagt Miner Borfencourier": Jest beist es für ben Ronig Konftantin beber wieder einen Berfuch mit Benifelos zu machen, oder noch al durch Auflölung der Kammer an das Bolt zu appellieren fleios hat fürglich gefagt, daß er, wieder zur Mocht gelangt, beifit es: Rach ben Borgungen ber letten Wochen ift nicht Staatsmanes beugen wird, ber ichen weimal gehen mußte, er fich in offenem Gegenful zu ber Ansicht ber Krone befand. A Konstantin bat fich in den großen Schiplerigfeiten ber lest-Ptonate als rubiger, entichloffener Bolitifer erwiefen und er weiterhin in liebereinftimmung mit bem Billen bes Boltes Intereffen Griechenlands in gleich entschiedener Weife zu wahr Das "Berliner Tagebiati" meint: Benifelos bat bas Sineit Zaimis gefturzt, um fich felbst an bessen Stelle zu leigen. bem Tage vor vier Wochen, bu fich Ronig Kranstannin von ihm

trennie, war es fiar, baß Benifelos in ber Stille bas Jiel, bus er jest erreicht hat, verfolgen wurde. Die Krife ift ba, aber unmittelbare pratifice Folgen, einen fojorigen Umschwing ber griechtichen Politik von ihr zu erwarten, bazu liegt kein Anken von Die griechilche Armes wird, ohne einem anderen Besehl als bem ibres Königs zu geharchen, Gemehr bei Frih beharren. Sie frägt an bitter genug an dem Groll über die Berletung griechischen Webietes burch Die in Salonili eingebrungenen Truppen ber Entente, obne bag fie ihnen entgegentreten burfte. Gie wird tein Bertzeug einer gefährlichen Abenteuerpolitif fein, auch wenn ber Abenfritter Benisclos heißt, und wenn er, seinem hachgesteckten Biele nachjagend — er strebt nach der Prässbentschaft der "bellettischen Republik — den Mut baben sollte, sein Abenteuer mit ausländischer Hille in das innere Leben des Landes zu tragen.

König Konstantins nationale Politik.

BB no. Miluchen, 4 Ronbr. Die "Banriche Stonfezeitung" wurdigt in einem Artifel, überschrieben "Ronig Konstantin und Benifelas" das Berdenst des Königs Konstantin, in besonnener, rubiger Weise fich von dem Wege seines Ministers getrennt zu haben, und schreibt n. a.: Im Unterschled zu Wenistens hatte der König frühzeitig eingesehen, daß Griechensand vor allem des inneren Ausbaues und des Friedens bedürfe, ohne seine derechtigten Ansprücke auf Magedonien und Albanien aufzugeben. Der Weg bagu führte notwendigermeife gu bem Berfuche, ein befferes Berbalinis gur Turtei und Bulgarien berguftellen und in erfter Binie eine tontinentale griechliche Battanpolitif zu treiben. Benn fich babel ein Gegenfall zu Italien und gleichzeitig eine starte Annöberung zu Desterreich ergab, ein Abrücken, namentilch seit bem Ausbruch bieses Arteges, von den Westmächten, so mar das nicht etwa die Folge irgendwelden denischen Einstelles, sondern durchieus nationale griechische Bolitik. Immer wieder steuerte König Konstantin sein Schischen durch all' die Mispen und über alse Liefen hinweg. Sein kluger Sinn traf sich in dem Bunsche, die Balkanverhältnisse sein kluger Sinn traf sich in dem Bunsche, die Balkanverhältnisse sein kluger die Kalkanstanten zu ordnen, mit der erprodukt Staatsweisdelt des Jaren der Bulgaren. So verdankt Geiehendelt sein klug und ihm vor allem die er leibt indigen der den der den die er leibt indige Stellung gewährt der der Balkon aber den der den der den der leine felbfiandige Stellung gewohrt bat, ber Balfan aber, bag er nicht vollig in Abhangigfeit von bem Bierverbande geraten ift, und daß gludlicherweife die Lusficht besteht, die nationalen Hoffund daß glidlicherweise die Aussicht besteht, die nationalen Nost-nungen der Griechen wie der Bulgaren im Einverkandnis mit der Türkei und den Mittelmächten zu regeln. Daß der Weg dabel über die Beiche Serbiens siehtt, statt daß friedliche Vereinbarun-gen erzielt wurden, ist nicht die Schuld des ungsticklichen serbischen Bolkes, sandern der serbischen Regierung und den Verrard den Bierverbandes, in erster Kinte Englands. Griechenlands Bellzief aber wird, so scheint es, auch Rumänien den Frieden erhalten, und dereinst fomnen die Baltanvolker dessentlich dem griechtschen König ein Denkmot sehen als "Konstantin dem Erbalter" Ronig ein Denkmal fegen als "Ronftantin bem Erbalter

Die Berforgung mit Lebensmitteln.

Regelung der Schweine- und Mildpreife.

Berlin. Det Bundeerat hat fich entigloffen, Sochstpreise für Schlachtichweine und Schweinesleich festzusepen. Da die Breisunterschiede für Schweine und Schweinesteilch in den verschiedenen Teilen des Deutscher Reiches überaus groß sind, so sieht die am 12. Nuvember in Krast tretende Bundesvortage für 37 Städte (darunter Maing, Frantfurt, Wiesbaben) Grundpreife fur Schweine por. In allen übrigen Gemeinden, die öffentliche Schlachtbäufer besigen, darf der Preis für Schweine beim Bertauf den Höchstpreis des nächstgelegenen, in der Bundesratsbefanntmachung genannten nachstgelegenen, in der Bundesratsbefanntmachung genannten Ortes nicht übersteigen. Die Preise stusen sich nach dem Gewicht der Tiere ab. Ein Perfanf von Schlachtschweinen dars nur nach Bebendgewicht erfolgen. Die Preife für Schweinesleisch lind naturgemäß in Zusammenhang zu den für des Ledendgewicht für Schweine
berechnesen Höchstpreisen gebrocht. Im allgemeinen soll der Preisfür Schweinesleisch 140, für irtiches Fest 180 vom Hundert des in
der nächstgegenen Schlachthausgemeinde für das Ledendgewicht
ber Schweine im Gewicht von 80 die 100 Kilo gestenden Irodispreise nicht übersteigen; den Landesregierungen leht das Recht zu
die angegebenen Schne zu ermöhlichen. Schweine die die Die angegebenen Cape zu ermußten. Schweine, die bie gun Martischlug unverfauft bleiben, millien ber Gemeinde bes Schlachthols auf ihr Berfangen täuflich überlaffen merben. Uebertretungen dols auf ihr Verlangen täusigt überlassen werden. Nebertretungen der genannten Bestimmungen werden init Gestängnis dis zu sochs Monaten oder mit Gesbitrafe dis zu 150 M. bestraft. Aucherdem stedt der Regierung das Kecht zu. das betreifende Geschäft einsch zu schließegen. (Die dächstpreife für Schlichtschweine betragen sin Bertin auf 50 Kn. Lebendgewicht dei Schweinen im Lebendgewicht unter 60 Kg. 70 M., von 60 die 80 Kg. 85 M., von 80 die 100 Kg. 100 M., dei Sauen 95 M. Bel Schweinen mit däherem Schlächischeit, im durch die aunchmende Spannung die Aufgucht der Freise vorgelecken, um durch die aunchmende Spannung die Aufgucht der Fette kinn durch die aunchmende Spannung die Aufgucht der Fette kinn durch die der Schweiner die das Pfund frischen Schweinesseitsiches wird in Bertin 1,40 M., für das Pfund frischen Fettes 1,80 M. betrugen.) Fettes 1,80 Dt. betranen.)

Bon einer einheitlichen Festiejung von Söchftpreifen für Wilch hat der Bundesraf abgesehen; es wird vielmehr den Gemeinden das Necht eingeräumt, mit Zustimmung der Landesregierung Höckstreise für Milch beim Berkanf durch den Erzeuger, sowie im Geoffe und im Aleinhandel fritausehen. Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sind zur Festschung von Höchspreisen im Mein-bandel verpsichtet. Ben großer wirtkhaftlicher und sozialer Be-beutung ist die neue Bestimmung, wonach Genteinden mit mehr als 10 000 Einwohnern verpslichtet, andere Genteinden berechtigt sind, bei vorzugsmeise Berücksitigung der Kinder, solltenen Mitter und Kranken bei der Verteilung der vorhandenen Aufuhrmenge von Milch füherzuftellen, und zwar entweder burch Lusgabe van Mildficheinen, burch Bereinbarung mit ben Landwirten und Mild bandlern, burch Cincichtung eigener Bertaufsftellen ober in sonfti ger Weife. Den Borguosberechtigten burfen aber feine baberer ter Weise. Den Morzugsberechtigten bürfen aber feine höheren Greife als den übrigen Könehmern berechnet werden. Um zu verburen, daß fich nicht Rachbargeineinden burch Festfetung boberer Breife die Milch einander abspannen, ift dem Reichstangfer Recht eingeräumt, die Grengen, innerhalb beren fich preisfeltsegungen an bewegen haben, au treffen. Ebenfo fann ber Neichofanzler Boridiriften über ben Mahftab erfoffen, nach bem Rinder, fillende Miller und Rrante zu berücklichtigen find.

Raffautice Rachrichten.

Biebrich.

* Ginen raffinierten Einbruch haben am Dienstag nachmiltig fünf ichulpflichtige Jungen in bas Bootsbaus bes Biebricher Ruber-Bereins verlibt. Um in ben eingefriedigten Dof gu gelangen, wurde von ihnen ber Jaun überftiegen, bann auf bas Dach bes Boutshaufes gellettort, bort bas mit Draft verriegeite Dachfenfter gewalifam gedifnet und in bas Innere bes Boots baufes eingedrungen. Sie bauften dert wie die Ruffen, indem fie füntliche Kleiberichränke erbrachen und einen Elskfrank demoiteren, wobei sie sich verschledener Berbrichewertzeuge, wie Hammer, Meisel und Fellen, bedienten. Land die Inneneinrichtung wurde nicht von ihnen geschont. Mitgenommener Lampiond und Deforationssühnehen, welche sie verralen fannten, enthedigten sie sich badurch, das sie sie in den Rhein warfen. An vorgefundenem Fiaschenbier taten sich die Bürschen gittlich, die leeren Fiaschen gertrummerten sie. Rach ihren eigenen Aussagen haben stalligen erteilicheren ist. Isaa loten eller allssissen gaben sie nach Gelb gesucht, aber solches nicht vorgesunden. Ein Rosslinden sie mitgenommen hatten, ist zu ihrem Verräter gewoorden. Hoffentlich haben die Laugeniarte als Abschlagsbestrafung von ihren Eltern eine gang gehorige Tracht Briges erbotten, damit ihnen en für allemat die Lust zu solchen Streichen vergeht.

* Ernabrungsfragen und Bille jum Gteg. In ihrer Berlegenheit um wirtliche Gründe, mit denen fie die noch immer nicht gang aufgegebenen, weil fünftlich genährten Soffnungen ihrer Böffer auf eine Rieberlage Deufchlands erneut bes seben könnten, suchen die feindlichen Regierungen aus den neuen Wahnahmen der deufchen Regierung zur Regitung der Lebens-mittelverforgung und Lebensmittelverfordung sir ihre Zwecke Kapital zu ichlagen, genau so, wie sie es zu Ansang des Krieges mit ihrem sicht auf die deutsche Brotherte zu ihm versucht haben. Bei une mirb fich tein Menich burch berartige Machenichaften an-fechten ober gas bemruhigen taffen, vielmehr wird jeber, wohl

wiffend, wie uns die geringfügige und gern geinigene Einsichtung gefordert hat, angesichts solcher findlischen Bemühungen nit Bismard sprechen "Da lach id ower" und num erst recht alles tun, was getan werden muß, um die feindliche Erschöpfungstaftit guichanden zu machen. Dant den neuoften und den beporftebenben weiteren Berordnungen des Bundesrats ift ben bisber noch bestehenden Besorgnissen, wir kommen mit unteren im Lande besind-lichen Lebensmittelvorräten nicht ausreichen, endgültig ein Ende gemacht. Jedermann im Bolke weiß setzt, daß wir die zur nächst-jabrigen Ernte binreichend versorgt find. Das ist die Hauptsache. Alles andere fieht in zweiter Linie, und beit Einfchräntungen und douftigen Borschriften, die ersorberlich sind, um dei geringen Opsern an Genuf, Gewohndeit und Bequemfichteit eine vollig zureichende Declung des Nahrungsmittelbedarfs sicherzustellen, wird
sich sehr einzene willig unterwerten. Mies, was mit imferer Ernahrung zusammendungt, wenn wir überhaupt nur satt werden naturing zijaminenbungt, weim mit überhaupt nur fall werden, ist ia doch nur von untergeordineter Bedeutung im Bergleich zu bein unvergängichen Werten, die in diesem kannpie gegen eine Wett von Beinden für uns auf dem Spiele stehen. Wir sind seit der Einstitung der allgemeinen Wehrpflicht ein Bolf in Wassen und nor find es mit dem gegenwärtigen Kriege, der in das innerste Ledem der Ration eingreift und unterschöfedsios von allen Schächten der Beröferung den gerökten Cinfon au verlienater Großt forwert ben der Ration eingreift und unterlösedslos von allen Schichten der Bevölferung den größten Einsag an nationaler Krast fordert, mehr als so geworden. Dieses Bolt in Wassen, test zusammenstebend im Kampse agen die äußeren Keinde, sühlt und weiß sich auch selt verbunden in vorerländliche Bischireue und Opserfreidigseicht, gleichviel aus weichem Gedeie und mit weichen Altein sie zu befätigen sind. Uns seihe erkennen, das hat uns das eine Kriegssahr bester als 30 Friedenssahre gesehrt; wir wissen seine Kriegssahr bester als 30 Friedenssahre gesehrt; wir wissen seine Kriegssahr bester als 30 Friedenssahre gesehrt; wir wissen seine Kriegssahr bester als 30 Friedenssahre gesehrt; wir wissen seine Kriegssahr bester als die mitschicht und sinanziell teisten tönnen. Dieses Können in seiner Gesantheit ist so groß, so erhebend und bestreiend, daß das deursche Bolt — des bürsen unsere Friede gewisse sing notigensalls freudig noch gang andere als die unsächlich geringslügigen Opfer drügen würde, die eine gewissendahre und ihrer Berantwortlichseit voll dewußte Kegierung disher hat verlangen müssen. feit poll bewußte Regierung bisber bat verlangen muffen.

teit voll bewußte Regierung bisher hat verlangen nülsen.

28Ba. Nach dem Cinsübrungsgesetz zur Reichsversicherungsordnung hat der Bundesrat sür die bevorstebende Tagung des
Reichstages diesem die gesetzlichen Borschriften über die Altersrente zur erneuten Beschuhfollung vorzusegen. Es dandelt sich
dabei um die Frage, od die Altersgrenze des siedzigsten Lebensiabres der Berückerten sür den Bezug der Altersrente auf das
sünsundsechzigte Lebensicht berädzgeigt werden soll. In der geftrigen Sizung beschied der Bundesrat, diese verabseigung der
Altersgrenze in der Bortage sur den Reichstag
zur Zeit nicht zu empfehlen. Die verabseizung der Altersgrenze
würde, wie in der versicherungstechnischen Denssichen und Hinterbliebenenversicherung netwendig machen und eine Rehrbeichtung
des Reichs mit einem Relchszuschußt zur Folge daben. Beides kann
im gegenwärtigen Zeltpunkt nicht besützwortet werden.

BB. (Richtamilich.) Um der soridauernden Greigerung der

im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bestirwortet werden.

HBB. (Richtannlich.) Um der soridauernden Steigerung der Ausgeben der Kommunalverdände sir Iwese der Kriegswohlsabrispstege Rechnung zu trozen, haben die Reichs und Staatslinanzoerwaltung in Iussicht genommen, erhöhte Mittel zur Bertügung zu stellen, um den Kommunalverdänden in größerem Umsange diese Ausgaben erstatten zu konnen. Die Bedeutung dieser versätzten Hilbertung der Ausgaben erstatten zu konnen. Die Bedeutung deser versätzten Hilbertung ersätzten Hilbertung ersätzten Killsatstou Leest darin, daß einerseits dies wielsach beschängte sinanz elle Lage der Kommunalverdände eine Besterung ersährt und daher andererseits diese Berdände in den Stand gelegt werden, mit dem beginnenden Winter der Kriegswohlsabrispstege ihre besondere Ausmersfamten zuzwoenden. Ist zu holsen, daß es so den Gemeinden getinger wird, dur den Gamisten der Reissischerung gerrösienen minderdemittelten Kreizen der Bevöllerung diesgerung gerrösienen minderdemittelten Kreizen der Bevöllerung des gegenete Rahregel in Betracht kommen, daß die Gemeinden in noch höheren Maße als dies ichne setzt gestichen ist, sier die Berlorgung der weniger kaufträstigen Kreise der Bevöllerung Lebensmittel und sonsten der Ausstendige Kaustallsbedürfnisse in natura bereitstellen.

Das Stellvertrefende Generalkommando

bes adjigebnten Urmeelurps richtet folgende eindringliche Blabnung an bie Benötterung:

Rachdem durch die leisten Berordnungen des Bundesrats er-neute Maßnahmen getroffen worden sind, die ein Durchdatten mit unseren Lebensmitteln sicherstellen, erwarte ich von der Einsicht und dem patriotischen Empsinden der Bewölferung des Korpsberei-und dem patriotischen Empsinden der Bewölferung des Korpsbereicoes, insbesundere ber bemittelten Rreife, bag fie im Intreffe ber Allgemeinheit und im Gebenfen an unfer por bem Feinde ftebendes Seer fich ben getroffenen Anordnungen willig fügen und fie auf das genauelte besolgen werden. Jeder, der dies tut, tann das Bemußtsehn haben, für feinen Teil zu dem endlichen Erfolg beige-

Wenn die Berordung des Bundesrales vom 28. Oftober biefes Jahres verbietet, Dienstags und Freitags Fleifch zu verab-folgen, so bezwecht diese Anordnung, eine Einschränkung des Berbrauches berbeigujühren.

Es bedeufet baber ein Entgegenarbeiten gegen die im allgemeinen Intereffe getroffenen ftaatlichen Magnahmen und ftellt fich als eine gemeinschädliche und gewissenloß Handlungsweise dar, wenn Einzelne dazu übergeben, sich für die genannten Tage mit Fleisch zu versehen ober wenn Netzeger diese Handlungsweise fördern ober gar dazu anregen

Meiger, die in biefer Beife bagu beitragen, bag die Anord-

nungen der Behörben vereitelt werden, haben die unnachsichtige Schließung ihres Geschäftes zu erwarten. Auch von allen Brivathaushaltungen muß erwartet werden, bag fie entsprechend ben ergangenen weiteren Barichriften bas Braten von fleifch uim an ben Montagen und Donnerstagen, fowie die Bermendung von Schweineftelfc an Samstagen gu unter-

Mugerbem weife ich nachbrudlich auf bie femeren Strafen bin, die jebe Uebertretung der ergangenen Borichriften für diejenigen noch fich glebt, die in gewiffentofer Beile aus Gelbiffucht oder Mangel an Opferfabigteit fich ben getroffenen Unordnungen nicht fügen mollen

Sobe Gelb. und Gefüngnisftrafen, Berluft ber burgerfichen Chrenrechte und öffentliche Besanntgabe seiner ehrlosen Sand-tungsweile broben insbesondere jedem, der sich einer Ueberschrei-tung der seitgeseiten Sochstpreise ichuldig macht, und zwar treisen diese Strasen nicht nur den Berkäufer, sondern jeden, der einen anderen auch nur jum Abichluffe eines Bertrages auffordert, burch ben die Societpreife überichritten werben ober fich zu einem folchen Bertrage erhietet

Minch alle bieferigen Machenichaften, bie barauf abgiefen, in verfchleierter form bie feftgelehten Sochftpreise au umgeben, indem a. B. für bisber unenigelifich befargte Rebenfeifungen, wie bas Bringen ber Bare ins Saus, befonbere Bergutungen von ben einfaufenden Hausfreuen, Röchinnen ufen versprochen oder von ben Berfaufern verlangt werden, unterliegen der Bestrafung in gleicher Beife mie direfte lieberschreitungen ber Höchstpreise.

Die Behörden, denen burch die Berordnungen des Bundesrats weltgebende Kontrollbefuguiffe gegeben worden find, merden jeden Fall einer Zuwiderbandlung gegen die ergangenen Bestimmungen unnachstellich zur Bestrafung bringen.

Wiesbaden.

— Der König von Bürrtemberg- passierte nestern mittag Wieskaben. Er benunte ben breiviertelstündigen Aufentbalt, um in der Bahnbosomiridnes au Wittag zu eisen, wobei er ber "settlofen" Roft nolles Bob fpenbete.

Schlerflein. Erhangt aufgefunden murbe auf ber Bauernau ein Mann, ber als ein gemiffer Rerg aus Maing retognosztert

)(Blorsheim. Die weithin befunnte Faficbrit von Mar Reimer von bler felerte gestern ihr 25iahriges Geschöftesubilänm. Zu Anlang Rovember 1890 in Bodenbeim gegrundet, verledte die Firma im Johre 1895 ihren Beirieb hierber, so daß das Geschäft bereits volle zwanzig Jahre hindurch um hiefigen Blose besteht.

fiodit. Der aus bem Genfter bes britten Stodes abgefturgte Rimmermann Ronig ift im Krantenhaus feinen Berfegungen er.

Frankfurk, Ein Meilingdieb im D-Juge. Meiling ist jeht ein gesuchter Artikel. Der Schriftseher Anton Bölter wuhte, wo eins zu holen war. Er spielte den Alsenbahnarbeiter und begab sich in einen D-Jug, der unbenust auf einem Reservegleis stand. Da dein war er ungeftört, und er köraubte in aller Auhe von den Aborien Messingdeschlöge und Türgrisse im Werte von einigen hundert Warf ab. Ein Althändler gad ihm do Mart dosür. Ueder die Hertenst der Gegenstände gad Kölfer dei dem Althändler an, sie stammten von einem alten Omnibus, den er gesaust habe, um ihn als Gartenhaus zu benugen. Der Trödler, harmlos, wie diese Reute nun einmal sind, glaubte ihm das aufs Wort. Bölfer wurde zu einem Rahr Gesängen anzureicht. gu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Franffurt. Die Stadtverordneten bewilligten weitere fünf Millionen für Kriegsausgaben einstimmig und ohne Besprechung; damit ist jest ein Betrag von 1615 Millionen Mart erreicht. Es werden jest 71 000 Personen (24 100 Chefrauen, 41 000 Kinder und 6000 andere Berwandte) unterfüßt, wosier einschließlich des Bulchulfes ber privaten Kriegejürsorge von 400 090 Mart monatlich i 450 000 Mart aufgewendet werden. Die einzelnen Juchlige zu den Reichslägen betragen ab 1. Rovember: 15 Mart für Chefraven, 3.50 Mart für Kinder und sonftige Berwandte. Mütter und Bäter können die zu 1833 Mart städischen Zuschlag erhalten.

Ronigstein. Mus ben Gintrittsgelbern ber Gemalbegalerie ber Großherzogin-Mutter konnten der diefigen Kriegefürsorge 2000 Mark, dem Generalkommando in Frankfurt zugunften nabau! Sollaten 1000 Mark, der Rähabteitung der hiefigen Kriegefürsorge 250 Mark und dem Goldatendeim 150 Mark überwiesen wer-300 Mart wurden gu Zweden ber Ariegsfürforge nach Beilburg und Dies gefandt.

herborn. Die Stabloerordneten bewilligten 1000 Mart gur Beichaffung von Beihnachtsgaben für bedürftige Rrieger beren Familien. Der Bürgermeister machte die Mittellung, bah ber Gerbereibesiger Karl Renny ber von ihm 1901 errichteten Sobanna Renn-Stiftung ein neues Rapital von 100 000 Marf zugewendet habe mit ber Bestimmung, daß in bem Afpl ber Stiftung auch Kriegsbeschüldigte Aufnahme finden.

Settgemaße Betrachtungen.

In grober Zeit.

Wir leben in bewegten Tagen, - rings brohnt bie Welt vom Bollerftreit, - boch burfen wir entichieben sagen: - Erzieherisch wirft biefe Zeit, - fie führt gurud gur Einsachheit, - ermahnenb uns

wirtt biete zeit, — ite indri guria jur Einsochen, — ermabnend und zur Sparsamteit, — daß wir vom Schweigen und enifernen — und das bescheidene schügen ternen! — Wir solgen willig dem Gebote — der Zeit entsprechend beiß und schwer — und streicht man dünner und die Brote, — so schälligen wir se verdannt die schwere Rot, — es ist gesorgt, daß wir es denken und in dass Schülkenarschaft. haben - babeim und in dem Schützengraben, -

haben — daheim und in dem Schühengraden. —

So mancher, der einst war ein Prasser, — hat überwunden sein Begehr', — Champagner, dieses Krisel-Wasser — trinkt er seit Kriegsbeginn nicht mehr, — er ist and weniger Feich und feit, — geht steis zur rechten Zeit ins Bett, — und auch das Ko Brot ist gesunder — es macht ihn schlanker und nicht runder! —

Es kehrt zur Lebensarr — zur schichten — zurück, wer sonst zusels sich tat, — manch einer muß auch seinen Pflichten — genügen seht als "Schippsladat", — dems keiner an der Wiege sanz, — daß er den Spaten einmal schwang, — der südlt sich frisch, — wie nie seit Zahren, — Er kann in Zukunst Karisdad sparen! — —

Die Helben in dem Schühengraden — dort drauzen in dem Sturmgebraus, — sie können vieles auch nicht haben — und halten doch Ewaltges aus! — Rednut sie zum Beitpiel, das genügt. — Hauptsch ist. Es wird gesiegt! — Drum wollen wir auch gerne weiter — dein K. Brot fröhlich sein! — —

Cenft Seiter.

Dermijchtes.

Bad Areugnach. Gier bat ein Mühlenbefiber unter ble gum Füttern bestimmten Riesen Gagemehl in gang geborigen Quanti-

Anzeigen-Teil

Kriegshilfe Hochheim.

Nur für bedürftige Kriegerkinder im Alter von etwa 5-15 Jahren.

Rindlederstiefel, derb

Strumpfe aus guter Wolle

demnächst gegen mässige Barzahlung. Anmeldung Mittwoch und Samstag 10-12, Rathaus 1 Treppe Zimmer 6 (Grösse angeben!) Ausgabezeit wird hekannt gegeben. 286H

Lieferung streng persönlich!

Leib u. Seel aus gutem Flanell

tater gemifcht. Do fragt man fich noch, wo ber Fettanfat beim Bieb bertommen foll.

Unverfrorenheit einer Frangofin in Deutschland. Mus Coarbruden, 31 Ottober, ichreibt man: Mit melder Unperfrorenheit Ungehörige feindlicher Staaten bie ihnen noch in Deutschland gemabrie Goftfreundschoft migbrauchen, ging wieber einmal aus warte Gotherunoscott niederauchen, ausg wieder einmat aus einer Berhandlung vor dem hiefigen außerordenilichen Ariegegericht berdort. Diese Geracht verhandelte gegen eine französische Sprachlehrerin, die längere Zeit in Hamburg und Siestin ansösisc war. In Hamburg hatte sie einen Kaufmann tennen gelernt und war ihm als Houshälterin nach dem Kaufmann tennen gelernt und war ihm als Houshälterin nach dem Kaufmann tennen gelernt und war ihm als Houshälterin nach dem Kaufmann tennen gelernt und war ihm als Houshälterin nach dem Kaufmann tennen gelernt und bei Krieges nahm sie im Kurdaus von Areuznach Wohnung. Dem Personal des Kurdauses gegenüber hat sich nun die Angeligte absällig über Deutschland, die deutschen Einrichtungen und das deutsche voer gegüßert. II. a. erklätzte sie, der Krieg ist von das deutsche Deer geaugert. Il. a. erflärte fie, der Krieg jei von Deutschland an den Haaren herbeigezogen worden und die deutschen Schandtaten würden von den deutschen Zeitungen totgeschwiegen. Es empöre sie, wenn sie das Lied "Deutschland, Deutschland, deutschland, Deutschland über alles" mitanhören musse. Bar Gericht behauptete die Angeklogte, trogdem nicht deutschlicht gesinnt zu sein. Der Gerichtsbos verurteilte sie zu einer Gesängnisstrase von drei Monaten, während der Anklagevertreier sechs Monate beantragt hatte.

Berlin. Mit Zustimmung der Staatedahnverwaltung wurden seit längerer Zeit Kellnerinnen im Speisewagen betrieb versuchsweise beschäftigt und zwar namentlich in den Berlin-Frankfurter D. Zügen. Die Kellnerinnen haben sich in ieder Seziehung bewahrt. Sie verschen die Stelle des ständig im Speisewagen tätigen zweiten Kellners. Die Tätigkeit des drütten Kellners, dem vornehmisch die Sedienung der in den Perlonenwagenabteilen sich aufhaltenden Fahrgöste obliegt, durch Kellnerinnen ausüben zu lasen, hat sich als nicht zwedmäßig erwiesen. Die von dem betressenden linternehmer in der genannten Stellung beschöftigten Kellnerinnen sind in der Hauptzahl Frauen der zum Kriegsdienst eingezogenen oder im Kelde gesallenen Köche und Oberkellner seines Betriebes. Sie versehen ihren Dienst gewisenhaft und zur Zustriedenheit der Reisenden. Die guten Eriahrungen daben dazu gesicher, neuerdings auch in einigen De Jagen der Strede Frankfurt-Reh-Charleville Kellnerinnen zu beschöftigen. Strede Frantfurt-Dep-Charleville Rellnerinnen gu beichöftigen.

Maffenantieserung von Kartoffeln in Berlin. Bon den Guter-boben der Berliner Gernbahnhofe mird ein ungeheurer Andrang von Kartoffelmassen gemeldet. Sadweise find sie hachausgestapelt und, da saft seber Sad an einen anderen Empfänger geht, beziegnet die Abfuhr größten Schwierigfeiten. Biele Adresiaten boten
sich deshald die Baren, mit denen sie sich versorgen wollen, selbst
ab. Die "Deutsche Tageszeitung" sührt übrigens bente abermals
lebhaste Alage darüber, daß die Kartossesquibe burch ungenügende Gestellung von Eisenbahnwagen empfindlich gebemmt wird.

Meuefte Nachrichten.

Der Freitag-Tagesbericht.

28B. (Amtlich.) Großes hauptquartier, 5. Rovember.

Wefflicher Ariegsichauplas.

Der von den Franzosen noch besehte fleine Graben nordöstlich von Le Mesnil (vergleiche Tagesbericht vom 26. 10.) wurde heute nacht gefäubert. Ein Gegenangriff gegen den von unseren Truppen gestürmten Graben nordlich von Massiges wurde blutig abgewiesen; am Oftende des Grabens wird noch mit handgranaten getampft. Die Jahl der Gefangenen ift auf 3 Offiziere,

90 Mann geftiegen, 8 Maschinengewehre, 12 fleind Minenwerfer wurden erbeutet. .

Der englische Oberbesehlshaber, Feldwarschall French hat in einem amslichen Telegramm behauptel, aus den Berluftliften von fieben deutschen Bafaillonen. die an den Kampfen bei Coos teilgenommen haben, geht hervor, daß ihre Berlufte ungefähr 80 Prozent ihrer Starfe betrugen. Dieje Ungabe ift glatt erfunden.

Defilider ariegsichauplas.

heeresgruppe des General-Feldmarichalls von Hindenburg.

Ohne Rudficht auf ihre gang außergewöhnlich hohen Berlufte haben die Ruffen ihre vergeblichen Angriffe zwischen Swenten- und Iljen-See, sowie bei Gateni fortgejeht. Bei Gateni brachen wiederum 4 ftarte Ungriffe in unferen Stellungen gufammen.

. Heeresgruppe des General-Feldmarichalls Being Leopold von Bayern.

Es hat fich nichts von Bedeutung ereignet. Heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Nordmefflich von Cartornit murden die Ruffen nach einem furgen Borftof über Kofeiuchnowta auf Wolczed wieder in ihre Stellungen gurudgeworfen-Destilich von Budta machte unser Angriff Fortschritte. Mehrsache ruffische Gegen öße nördlich von Komarow wurden abgeschlagen.

Bei den Truppen des Generals Grafen von Bothmer führte unfer Ungriff gegen die noch einen Teil von Siemifowce halfenden Ruffen gum Erfolg. Abermals fielen über 2000 Gefangene in unfere hand.

Baltanfriegsichanplag.

Im Boravica-Tal wurden die hohen bei 2frilje in Befif genommen. Sudlich von Cacat iff der Ramm bet Beilca Planinica überschriften. Beiderseits des Rotle-nif-Berglandes haben unsere Truppen den Jeind geworsen und in der Bersolgung das Norduser der west-lichen (Golijsta-) Morava beiderseits von Kraljewo erreicht. Sie nahmen 1200 Serben gefangen.

Deftlich der Gruza hat die Armee des Generals v-Gallwit den Jeind über die Linie Godacica-Santarovac zurudgeworfen, hat die tobben füdlich des Lugo. min gestürmt und im Morava-Tal die Orte Euprija, Tresmjevicr und Paracin genommen. 1500 Gesangene wurden eingebracht.

ZEITUNGSVERLAG:

BIEBRICHER TAGESPOST

HOCHHEIMER STADTANZEIGER

Oberfte Geeresfeitung.

Nuhbaumvertauf Gemartung Hocheim.

Bon den an der Gemarfungsgrenze an der Landstraße von Sochheim nach Wicker, auf dem Domänengrundssüd Blatt 11, Ar. 125 "das lange Lehn" stehenden Außbäumen kommen am Dienstag, den 9. Rovember d. Is., vormittags 9.45 lihr, zwei Stüd (Stammbohe je 2 Meter, Durchmesser 65 und 85 Jentimeter) öfzenlich an Ort und Schler und Rechauf

königliches Domanen-Renlamt.

Die im Weinberge des Gerrn Werner gegen die Cheleute Coreng Enders gemachten Acuferungen nehme ich mit Bedauern guruck

fentlich an Det und Stelle jum Berfauf. Wiesbaben, den 2. Rovember 1915.

Maria Weilbacher.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht starb nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Wilhelm Ruckes

im Alter von 18 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Ruckes.

Hochbeim, den 5. November 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt, Wir bitten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

reinigt und desinfiziert Krankenwäsche

Henkels Bleich-Soda

Messen bei 2016 abanseven bei Bhilipp Roll, Rüfer.

fomie Weine und fonftige Galler aller Uri bar fteis preibmert abaugeben 1926 Baharokbandinna B. Wagner & Co., a wain.



empfehle als althemabrt bei Rierenleiben, Blafenleiben, Bafferfucht, Gries- u. Steinbilbung. Der Rarion 50 Bf.

Dom Drogerie Wilhelm Otto

pormale Detrilgefcott von Jolef Rapp, Rocht., Maing Leichboffix. 5. Telefonruf No. 618

Metallhetten an Private. Holarahmenmair. Kinderbeit-Eisenmöbelfabrik Suhl i. Thär,

CTAFFFE THE STAFFFE ST

NASSAUISCHER ANZEIGER

HOFBUCHDRUCKER GUIDO ZEIDLER BIEBRICH-RHEIN

Coarlindet



Fernsprether Nr. 41

Schnellste Antertigung grosser Auflagen von Kata. Jen. Festbüchern, Prospekten etc. etc., sowie sämtlicher Drucksachen in einfacher wie künstlerischer Ausführung,

000

Kgl. Preussische Lotterie-Einnahme.

Irrigateure

anch Prefessor von Esmarch - komplett mit fichistal-Muster und Klystierrohr von 1,25 Mark an-Charter u. Injektions-Spritzen, Spatemetteen

Blocte Ger. Tanber Hachi R. Petermann Wtesbaden.

mrester III. Massavip-Drogaria. Strategare #

2 bei Dü vorher 2

1908 n mie L

Bewid

Tabiate Dabres

mehae

rüsgep

Landm

frimme gerate

Beit ge

mogen)

Etante beim 0

gebühr Lag us Luch ft

Brühen

Syn- m

Radric

fernt if

Dor (Bei

folgt m

meinde

melbet,

portece

vergens eichun gi befonde

Staff be

aumiber

Ropemb

EBB. (

feile u

gebrun

21rfille

3

37 Stellur 33 iff in fe zurüde perlore 100 BOI

Cacal non m 3upan